

Killermannstr. 58a
93049 Regensburg
Tel: 0941 / 329 17
Fax: 0941 / 378 23 73
kontakt@markuskirche-
regensburg.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do 8.30-12.30 Uhr
Do. 13.00-17-00 Uhr

Verantwortlich für den
Inhalt: Pfr. Moritz Drucker

Konto der Kirchengemeinde
St. Markus:
Sparkasse Regensburg
DE67 7505 0000 0000 1955 11
BIC: BYLADEM1RBB

Konto des Ev. Baufördervereins
Sinzing e. V.:
Raiffeisenbank Sinzing
DE53 7506 9078 0000 2333 66
BIC: GENODEF1SZV

Konto des Fördervereins
St. Markus e. V.:
Sparkasse Regensburg
DE93 7505 0000 0008 4939 75
BIC: BYLADEM1RBB

www.markuskirche-regensburg.de
www.facebook.com/markusregensburg



Nachrichten für die Evang.-Luth. Gemeinde in Prüfening und Sinzing

„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“

(Pastorin Sandra Bills)

Seit einiger Zeit ist unsere Kirchengemeinde nach einem Beschluss des Kirchenvorstands Mitglied im Aktionsbündnis *united4rescue*, einer Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), welche sich für die zivile Seenotrettung im Mittelmeer einsetzt.



Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Seenotrettung von privaten Initiativen ist ein hoch polarisierendes Thema, bei dem es viele Standpunkte gibt. Mehrheitlich waren wir der Meinung, dass Menschenleben retten wichtiger ist, als die Angst vor der (statistisch nicht belegten) Befürchtung, dass durch Seenotrettung mehr Menschen den Weg über das Mittelmeer antreten, weil eine Rettung relativ sicher erscheint. 2018 sind 2.227 Menschen im Mittelmeer ertrunken (Quelle: UNHCR), seit 2002 ungefähr 36.000. Dies möchten wir als Christen nicht hinnehmen. Der Würzburger Studentenpfarrer formulierte es folgendermaßen: „Ich pfeife auf ein christliches Abendland mit Schulkreuzen an der Wand, Burkaverbot, mit all seinen christlichen Feiertagen und seiner behaupteten Leitkultur, das Menschen bewusst in Lebensgefahr abschiebt oder zu Tausenden im Mittelmeer ertrinken lässt. Die Kreuze in den Gerichtssälen und Schulen würden von den Wänden fallen, wenn sie es könnten!“ Mit unserem Beitritt zum Rettungsbündnis wollen wir auch die Worte Jesu ernstnehmen: „Was ihr an einem von meinen geringsten Brüdern oder an einer von meinen geringsten Schwestern zu tun versäumt habt, das habt ihr an mir versäumt.“

Die Mitgliedschaft bei *United4Rescue* ist nicht mit Zahlungen oder sonstigen Gegenleistungen verbunden, sie hat symbolischen Charakter. Weitere Infos: www.united4rescue.com

Johannes KaroBer

Veranstaltungen

Wir freuen uns darauf, Sie im Laufe des Jahres wieder zu Veranstaltungen in unserer Gemeinde einladen zu können. Ob das nachgeholt Dreikönigsessen, Kindergottesdienst, Konfirmanden, Vor-Konfirmanden, Babyfrühstück, Musikgarten, Krabbelgruppen, Kinderturnen, MISS, Literaturkreis oder Chor – die Vorbereitungen laufen bereits, wir informieren Sie online und in der Tagespresse, wenn es wieder los geht.

Austräger*innen gesucht

Einige Austräger*innen unseres Gemeindebriefes gehen jetzt in den wohlverdienten Ruhestand – wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre unermüdete Mithilfe über viele Jahre, teilweise mit einer großen Anzahl von Exemplaren! Nun suchen wir neue Bewerber*innen für diese schöne Tätigkeit an der frischen Luft, auch vorübergehende Aushilfen sind willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Mit Familien und Freunden trauern wir um:

Friedrich Starcke, Sigrid Stoll, Ingeborg Häbler, Erwin Marzinke, Eckhard Fichtler, Brigitte Hanwalter.

Ihre Ansprechpartner

Pfarramt • Dörte Neumann
Tel. 0941/ 329 17
d.neumann@markuskirche-regensburg.de

Pfarrer Moritz Drucker
Gemeindeteil Prüfening • Pfarramtsführung
Tel. 0941/ 329 17
Tel. 0178/ 892 56 25 (auch WhatsApp)
pfarrerdrucker@web.de

Pfarrer Petr Chamrád • Gemeindeteil Sinzing
Tel. 09403/ 969 78 89
p.chamrad@web.de

Pfarrerin Heidi Kääh
Krankenhaus Barmherzige Brüder
Tel. 0941/ 369 10 49 • 0162/ 241 72 74
heidi.kaeab@barmherzige-regensburg.de

Vertrauensmann Kirchenvorstand
Bauförderverein Sinzing
Wolfgang Heidenreich
Tel. 0941/ 36 400 • 0171/ 554 58 76
wosro@freenet.de

Kirchenspfleger • Dr. Thomas Kühnhorn
t.kuehnhorn@t-online.de

Förderverein St. Markus • Ingrid Eiba
Tel. 0941/ 329 89 • ideiba@web.de

Kindergarten St. Markus • Tanja Staudinger
Tel. 0941/ 38 10 06 79
kindergarten@markuskirche-regensburg.de

Kinderkrippe • Jutta Vogel
Tel. 0941/ 87 03 78 78
kinderkrippe@markuskirche-regensburg.de

Kinderinsel • Bettina Schulz
Wernerwerkstr. 20
Tel. 0941/ 78 03 34 07
kinderinsel@markuskirche-regensburg.de

Kinderhaus St. Markus • Veronika Lindner
Bruckdorfer Str. 3, 93161 Sinzing
Tel. 0941/ 30 75 76 11
kinderhaus@markuskirche-regensburg.de



Liebe Leserinnen und Leser!

„Euch ist heute der Heiland geboren!“ – der Ruf des Engels im Lukasevangelium will uns nicht nur an Weihnachten erreichen, sondern durchs ganze Jahr tragen. Und so stelle ich noch einmal die Frage aus unseren Gottesdiensten vor der Markuskirche an Heiligabend: Was ist eigentlich das wichtigste Wort in der Weihnachtsgeschichte? Es gibt bestimmt viele Begriffe und Aspekte, die Ihnen lieb geworden sind. Die Krippe mit dem Kind, daneben die Eltern, Maria und Josef. Aber auch die Hirten auf dem Feld und die Engel, ohne die die Geschichte irgendwie nicht so recht funktioniert. Vielleicht sind Ihnen auch Dinge ans Herz gewachsen, die in der Bibel gar nicht vorkommen, sondern erst später durch die Tradition in die Geschichte hineingekommen sind. Zum Beispiel die Suche nach einer Herberge, der Stall, Ochs und Esel, oder auch die Heiligen Drei Könige. Im Matthäusevangelium sind das einfach Sternkundige aus dem Osten.

Martin Luther soll einmal gesagt haben: Das wichtigste Wort in der Weihnachtsgeschichte ist das Wort „euch“. Dreimal kommt es vor, dreimal sagt es der Engel den Hirten:

Fürchtet euch nicht!

*Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird.*

Denn euch ist heute der Heiland geboren!

Das „euch“ ist das wichtigste Wort in der Weihnachtsgeschichte. Wer sich von ihr einfach nur berieseln lässt, wie von einem guten Kinofilm, der könnte etwas Entscheidendes übersehen: Wir alle spielen in der Geschichte mit. Denn das Wort des Engels, es gilt auch uns. „Euch ist heute der Heiland geboren.“ Ja, uns allen.

Darum: „Fürchtet euch nicht!“ Das können wir nicht oft genug hören. Denn wie oft haben wir allen Grund in dieser Welt, uns zu fürchten. Das alte Jahr hat uns wirklich Ängste, Sorgen und Herausforderungen gebracht, von denen wir bis vor Kurzem noch gar nicht wussten, dass es sie überhaupt gibt. Da hinein kommt die Botschaft der Engel: „Fürchtet euch nicht!“ Denn Gott lässt unsere Welt nicht alleine. Er ist mitten unter uns.

Fortsetzung Seite 2

„Siehe, ich verkündige euch große Freude.“ *Bad news sells*, wissen die Menschen, die für Zeitungen Nachrichten verfassen. Meldungen von Katastrophen werden immer und gerne gelesen und lassen die Auflagen sofort steigen. Mit den Worten *No news is good news* beruhigen wir uns selbst, wenn wir längere Zeit von einem Freund oder Familienmitglied nichts gehört haben. Wenn etwas Schlimmes passiert ist, erfahren wir es in der Regel schon schnell genug. Gott sei Dank geht Gott anders mit uns um! Er spricht mit uns, begegnet uns in einem Kind und hat eine frohe Botschaft für uns.

„Euch ist heute der Heiland geboren.“ Ja, Gottes Liebe kommt in einem Menschen auf die Welt und möchte jeden von uns heil machen. Denn das Kind

mag nicht in der Krippe liegen bleiben, sondern in unsere Herzen kommen, möchte es dort hell und warm machen, wo so oft auch Kummer und Ängste wohnen. Will wieder heil machen, was kaputt und zerbrochen ist.

Deshalb ist das „euch“ so wertvoll. Denn die Botschaft der Weihnachtsgeschichte, sie gilt uns allen.

Kommen Sie gut durch das neue Jahr und lassen sich von Gottes Liebe, die auch für Sie in der Welt ist, tragen.

*Ihr
Petr Šmádr*



Nacht der Lichter mit dem Konfirmandenjahrgang 2019/20

Während 2019 an der ökumenischen „Nacht der Lichter“ im Dom etwa 2800 Menschen teilgenommen haben, waren 2020 nur 200 Teilnehmer erlaubt. Deswegen haben wir den gleichen Taizé-Gottesdienst wie im Dom anhand der Vorlage mit Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2019/20 in der Markuskirche parallel gefeiert. Die Lichtbringer haben von der Osterkerze an Einzelne das Licht verteilt. Mit den gleichen Liedblättern haben wir mit musikalischer Begleitung der Familie Pařík unter Masken

die Lieder gesungen. Andere haben als Vorleserinnen und Vorleser die Gebete und Bibeltex te vorgelesen, so dass alle Teilnehmenden einbezogen waren. Trotz der nötigen Abstände kam eine schöne, andächtige Stimmung auf.

Ich hoffe, dass wir uns im Februar wieder als Gruppe treffen dürfen und einen Teil der noch verbliebenen Themen gemeinsam angehen.

Petr Chamrád



Tschechische Gottesdienste in St. Markus



Am ersten Adventsonntag, den 29.11.2020, haben wir mit zwei Gruppen der Vorschulkinder der Tschechischen Schule in Regensburg e. V. zwei Adventsgottesdienste auf Tschechisch gefeiert. Leider war es aufgrund der Hygieneregeln nicht möglich, einen Gottesdienst für die ganze tschechische Minderheit in Regensburg anzubieten, wie es ursprünglich bereits für Anfang Mai 2020 geplant war. Stattdessen durften nur zwei zahlenmäßig kleine Gruppen zu zwei Familiengottesdiensten kommen. Ein Team aus zwei Lektorinnen der Schule, Frau Ing. Markéta Lukášová und Frau Michaela Kosařová, hat mit Pfarrer Petr

Chamrád bildhaft ein Gleichnis Jesu dargestellt. Die tschechischen Adventslieder wurden von Familie Pařík begleitet. Am Ende durften wir in der Vorfreude auf die Festtage einige tschechische Weihnachtslieder singen. Die schöne Stimmung konnten den Teilnehmern selbst die notwendigen Masken nicht verderben.

Wir hoffen, dass der vertagte deutsch-tschechische Gottesdienst mit der Partnergemeinde in Přeštice und der Tschechischen Schule in diesem Jahr nachgeholt werden kann und dass auch der Adventsgottesdienst zur Tradition werden könnte.

Petr Chamrád

Mitwirkende für die Gottesdienste in Prüfening gesucht

Viele Menschen tragen dazu bei, dass unsere Gottesdienste in der Markuskirche lebendig sind: sie heften die Nummern der Lieder an die Wandtafel, zünden Kerzen an, begrüßen die Besucher am Eingang und verteilen Gesangbücher, lesen vielleicht etwas vor, läuten die Glocke beim „Vater Unser“, helfen beim Abendmahl oder musizieren. Wenn Sie uns so etwa alle vier bis sechs Wochen dabei unterstützen wollen, freuen wir uns sehr. Bitte wenden Sie sich an Ingrid Eiba, Tel. 0941/329 89.

Blickpunkt Sinzing

Es freut mich, dass der Sinzinger Sprengel künftig seine eigene Rubrik im Gemeindebrief hat. Ich bedanke mich bei allen, die sich über den Namen Gedanken gemacht haben. „Blickpunkt Sinzing“ scheint am besten zu passen. Hier werden Beiträge veröffentlicht, welche diesen Sprengel besonders fokussieren oder angehen. Sicher werde ich als der Sprengelpfarrer Einiges mitzuteilen haben. Ich freue mich jedoch, wenn sich auch andere einbringen, die hier leben und denen der Sprengel am Herzen liegt.

Die offizielle, festliche Einweihung des neuen Gemeindehauses in der Bruckdorfer Straße ist als Gemeindefest am Sonntag, den 2. Mai 2021, geplant. Nach mehreren Terminverschiebungen hoffe ich, dass es dabei bleibt und wir das Fest nicht noch zum vierten Mal verschieben müssen.

Dem Teil-Lockdown im November ist es auch geschuldet, dass wir in Sinzing mit der Vorkonfirmandengruppe der Drittklässler nicht anfangen konnten. Sobald die Einschränkungen gelockert werden, lade ich nochmals zu einem Elternabend ein. Ich plane nun den Kurs von den Osterferien bis zum Ende des Schuljahres. Die Treffen machen nicht nur Spaß, sondern schaffen eine gute Gemeinschaft. Diese wirkt sich durch eine gute



Gruppendynamik auf die künftige Konfirmandenzeit positiv aus.

Die Einschränkungen haben auch die Treffen des Sinzinger Ausschusses und des Baufördervereins Sinzing verhindert. Dort soll es um die weitere Ausstattung des Gemeindehauses, um Beschriftungen, Betriebsregeln und vieles mehr gehen. Auch hier werden Einladungen folgen, sobald es möglich ist.

Der bestehende Besuchsdienst soll verstärkt und die Arbeit neu aufgestellt werden. Sobald es zu verantworten ist, werden wir den Senior*innen persönlich gratulieren und ihnen eine Geburtstagskarte überreichen. Vorerst wird diese per Post versendet. Auf Wunsch ist auch ein telefonisches Gespräch möglich. Bitte nehmen Sie ggf. Kontakt zu mir auf.

Ihr Pfarrer Petr Chamrád